

# NFON Cloud-Telefonanlage

Anstelle einer Telefonanlage braucht man bei NFON nur einen Internetanschluß. Alles andere erledigt die Cloud-Telefonanlage virtuell mit Hilfe von hochsicheren Rechenzentren und der VoIP-Technologie. So lassen sich auch mehrere Standorte und Smartphones virtuell verbinden ... von Peter Pernsteiner

**B**islang benötigte man zur Firmenkommunikation eine Telefonanlage, die aus mehreren Systemracks bestehen konnte. Die NFON AG aus München macht dies überflüssig und bildet Telefonanlagen als zentrale Software über die Cloud ab. Hierzu betreibt das 2007 gegründete Unternehmen vollredundante Hochleistungs-Rechenzentren in Deutschland. Beim Kunden sind nur Voice over IP-Telefone und/oder andere VoIP-Komponenten sowie ein guter Internetanschluß erforderlich. Für ein Homeoffice reicht sogar ein Smartphone oder ein PC mit Headset. Die genutzte Technologie nennt sich Hosted PBX oder IP-Centrex. Die NFON Cloud-Telefonanlage läßt sich flexibel nutzen und ermöglicht den flexiblen Einsatz der Rufnummern aller Standorte, wie z.B. die Signalisierung der Büronummer bei Smartphone-Nutzung. Auch eine standortübergreifende Gruppenbildung und Anrufverteilung (ACD, Automatic Call Distribution) ist möglich.



virtuelle Faxanschlüsse sind realisierbar, die individuelle Konfiguration von Vermittlungsarbeitsplätzen ist ebenso gegen Aufpreis möglich. Bei Bedarf gibt es für einen Euro pro Monat und Nebenstelle eine Gesprächsverschlüsselung. Auch die Sprachaufzeichnung zur Dokumentation von Bestellungen und Beratungen ist möglich.

## Telefonanlage wächst mit – auch bei neuen Filialen

Zur Anbindung der Standorte benötigt man lediglich einen Breitbandanschluß mit Router. Dank inzwischen üblicher VoIP-Priorisierung in DSL-Routern lassen sich auch vorhandene Breitbandanschlüsse nutzen. NFON empfiehlt SDSL mit symmetrischer Datenrate und bietet Anschlüsse mit 5,7 bis 22,8 Mbit/s für 99 bis 399 Euro pro Monat inklusive Router (zzgl. MwSt.) plus monatliches Entgelt von 8,80 Euro pro Cloud-Nebenstelle mit bis zu drei Endgeräten. Die NFON-interne Telefonie ist kostenlos – ansonsten werden je Minute beispielsweise 1,1 Cent für Festnetztelefonate berechnet. Bei höherem Gesprächsaufkommen kann sich eine Flatrate lohnen – z.B. ins Festnetz kostet sie pro Nebenstelle 4,90 Euro monatlich, und es gibt auch Mobilfunk-Flats.

## Von den Grundlegenden Funktionen bis hin zu Gesprächsverschlüsselung

Enthalten sind 150 Komfort-Telefonssystemfunktionen, die sich kleine und große Unternehmen wünschen, wie ein zeitgesteuertes Anrufrouting für die Nebenstellen und ein VoiceMail-System für bis zu 100 Nachrichten pro Nebenstelle. Auch Warteschlangen und eine Telefonvermittlung mit Spracherkennung lassen sich konfigurieren. Zudem sind Anrufergruppen definierbar und Telefonkonferenzen möglich und natürlich bietet NFON ein elektronisches Adreßbuch sowie eine transparente Monatsabrechnung für jede Nebenstelle. Auch

## Bald können auch ISDN-Anlagen integriert werden

Die Cloud-Telefonanlage von NFON unterstützt verschiedenste Endgeräte. So lassen sich IP-Systemtelefone und DECT-Systeme von Mitel, Panasonic, Snom, Unify, Polycom, Spectralink und Yealink direkt anschließen. Mittels VoIP-Adapter von Cisco sind Analogtelefone und Faxgeräte einsetzbar. Außerdem lassen sich iPhones sowie Smartphones mit Android, Blackberry und Symbian via WLAN einbinden (inklusive Handover in Mobilfunknetze). Demnächst kommt der Ntrunk-Adapter zur NFON-Cloud-Integration vorhandener ISDN-Anlagen. Für Unternehmen mit 100 Nebenstellen errechnet NFON in fünf Jahren ein Einsparpotential von über 60.000 Euro. Statt 50.000 Euro für die komplette Telefonanlage seien für eine NFON-Cloud-Lösung nur 11.400 Euro fällig. Die jährlichen Betriebskosten nebst Strom, Wartung und Anschlußtechnik sinken gemäß dieser Rechnung von 19.380 auf nur mehr 15.078 Euro. Im Tarif NFON Business kann man sogar fast ohne Investitionen starten, denn das Softphone für Windows-PCs und die Smartphone-App sind bereits im Nebenstellenpreis enthalten.

## FAZIT

NFON ist ein reizvolles Konzept, das sich durchaus rechnen kann. Dies dürfte auch der Grund sein, daß NFON bereits mehr als 10.000 Kunden aus vielen Branchen und Betriebsgrößen bis hin zu DAX-Konzernen vorzuweisen hat.